

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 27.

Dresden, am 19. Januar.

1840.

Zwei und zwanzigste öffentliche Sitzung am
16. Januar 1840.

Eingänge auf der Registrande. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, die Ausübung des landesherrlichen Salzverkaufsrechts betreffend. — (Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung §§ 1 — 5). —

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr in Anwesenheit des Staatsministers v. Zeschau und des königl. Commissars v. Ehrenstein und 66 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die öffentliche Sitzung aufgenommenen Protokolls, welches genehmigt und von den Abgg. Klinger und Müller mit unterzeichnet wird. — Darauf wird zum Vortrage aus der Registrande übergegangen.

1) Den 14. Januar. Das Directorium der Dampfschiffahrtsgesellschaft zu Dresden, Karl Nitzschner und Genoss., bittet um Verwendung wegen der nöthigen Anordnungen zu Räumung und Austiefung des Elbflusses.

Abg. Eisenstuck: Diese Petition mache ich zu der meinigen. Sie ist von sehr großer Wichtigkeit, und ich verbinde auch damit die Bitte, den Gegenstand nicht an die dritte Deputation zu geben, obwohl es eine ständische Petition ist, sondern an die zweite Deputation, aus dem Grunde, weil bei dem Budjet bei dem Ministerium des Innern eine Position vorliegt, über welche berathen wird.

Präsident D. Haase: Das Directorium ist der nämlichen Ansicht, weil im Budjet bei dem Bauetat unter Nr. 87 ein Ansatz von 26,000 Thlr. befindlich ist. Es wird daher angemessen sein, sie der zweiten Deputation zur Berichterstattung zu übergeben. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja. —

2) Den 14. Januar. Protokoll-Extract der ersten Kammer, über das allerhöchste Decret, die Ernennung des Stellvertreters des Präsidenten der ersten Kammer betreffend, nebst Abschrift des Decrets. (ad Acta.) — 3) den 14. Januar. Protokoll-Extract der ersten Kammer, die Berathung über das Gesuch des Dekonomen Raumann zu Langenstrießig betreffend, nebst 2 Beilagen. (An die 4. Deputation.) — 4) den 14. Januar. Protokoll-Extract derselben Kammer, die Berathung über den Antrag des ehemaligen Pfarrers zu Bugau, Friedrich Wilhelm Thamm, die Nebenbeschäftigung der evangelischen

Geistlichkeit betreffend, nebst 2 Beilagen. (An die 4. Deputation.) — 5) den 14. Januar. Protokoll-Extract derselben Kammer, die Berathung über das Gesuch des Handarbeiters Schröder um Unterstützung aus Staatscassen betreffend, nebst 3 Beilagen. (An die 4. Deputation.) — 6) den 14. Januar. Die vierte Deputation ersucht durch ihren Vorstand das Directorium der Kammer, sich vom hohen Gesamtministerium wegen einer Eingabe von dem vormalig angestellt gewesenem Landgenßdarmen Böschke Auskunft zu erbitten. (Wird vom Directorium besorgt werden.) — 7) den 15. Januar. Petition des Handelsstandes zu Zittau um Bevormundung wegen baldiger Beseitigung des 20 Guldenfußes und definitiver Einführung des 14 Thalerfußes, so wie für Beibehaltung der zeitherigen Eintheilung des Thalers in 24 Groschen und des Groschens in 12 Pfennige.

Präsident D. Haase: Ich schlage der Kammer vor, diese Petition einstweilen zurückzulegen, bis das höchste Decret über die Einführung des 14 Thaler Münzfußes aus der ersten Kammer, wo es bereits berathen worden, an uns gelangte. Wenn die Deputation dazu von unsrer Kammer bestimmt wird, so würde die erwähnte Petition derselben zugleich mit dem jenem höchsten Decrete zur Berichterstattung darüber zu übergeben sein. Ist die Kammer einverstanden, diese Petition einstweilen und bis dahin zurückzulegen? — Einstimmig Ja! —

8) Den 15. Januar. Der Comité zur Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Leipzig, Raymund Härtel u. Genoss., überreicht der Kammer 75 Exemplare seines Programms über die Feier seines Festes.

Präsident D. Haase: Es ist bereits dieses Festprogramm vorläufig ausgetheilt worden, und ich habe dabei nur noch zu erwähnen, daß mir der gedachte Comité Auftrag erteilt hat, Sie zu ersuchen, diesem Feste in Leipzig beizuwohnen. Ich werde an den gedachten Comité den Dank der Kammer aussprechen.

9) Den 15. Januar. Petition der Schulgemeinde zu Audigast nebst den dazu gehörigen Dorfschaften um Revision und Abänderung des Parochialgesetzes vom 8. März 1838, daß künftig, wenn in Dörfern außerordentliche Anlagen auszubringen sind, die Drescher und Dienstboten davon ausgeschlossen werden möchten.

Abg. D. Plagmann: Diese Petition ist mir zugeschickt und angelegentlich empfohlen worden. Ohne der Kammer in dem Beschlusse über Verweisung an eine Deputation vorgreifen